

Amt der Tiroler Landesregierung

Abteilung III a 2

Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung

Lagebericht vom Sonntag, den 28. Jänner 1962, 8.30 Uhr

Auch in den letzten 24 Stunden hat Nordtirol bis zu 25 cm Neuschnee erhalten. Durch Setzung und Temperaturunterschiede sind starke Spannungen in der Schneedecke entstanden, die, durch äußere Einwirkungen wie Schisspuren oder Sonnenbestrahlung gelöst, gefährliche Schneebrettlawinen verursachen. Über der Waldgrenze ist die Schneebrettgefahr außerordentlich stark. Noch immer ~~IVK~~ ist mit dem Abgehen von Lawinen bis auf die Talstraßen zu rechnen.

In Osttirol ist die Lawinengefahr wesentlich geringer und nimmt vom Alpenhauptkamm nach Süden noch ab.

Lagebericht für den Bereich Kautertal

Durch weitere Schneefälle von ca. 20 cm bleibt die akute Lawinengefahr bestehen. Nach wie vor sind Lawinen aus süd- bis östgerichteten Einzugsgebieten besonders gefährlich. Bei Aufreißen der Wolkendecke und der damit verbundenen Sonneneinstrahlung ist Vorsicht geboten, da dies infolge starker Spannungen in der Schneedecke eine rege Lawinentätigkeit verursachen würde. Straßen und Baustellen sind noch gefährdet.